mochte sich auffrischen, auch diesmal das Kalb zu stehlen, wenn der Wirth ihn nochmals traktiren wolle. Wiederum machte sich der Schlaue auf einem Nebenwege in den Wald, um dem Schlächter zuvorzukommen. Als der Schlächter herankam, blöckte der Gesell gleich einem Kalbe, so daß der Schlächter meinte, er höre sein verlorenes Kalb schreien. Voll Freuden rief er aus: Nun bist du da, habe ich dich endlich gefunden. Augenblicklich stieg er ab und lief in den Wald. Inzwischen schlich sich der Schusterjunge's Pferd, und das Kalb sprang, kam wirklich damit zum Wirthshause und nach ihm auch der traurige Schlächter, der dem Wirthe die merkwürdige Begebenheit erzählte. Der Wirth, der gute Wirth, entnahm ihm das Geld und der Schlächter kehrte herzlich froh den Gang und gab wiederum noch einen gehörigen Zeche.

Wanderungen durch Paris.

Das Veilchen.

Der Pariser Winter ist bekanntlich sehr mild und oft scheint es ganz ausbleiben zu wollen; der Herbst zieht sich bis in den Dezember hinein und im Januar giebt es schon wieder einige Frühlingstage. Daß die Pariser Welt sich auf der festen Eisbahn vergnügen darf und der Kaiser auch einmal auf dem Eis auf die Nase fallen kann, pusstet nicht alle Tage.

Das Veilchen verläßt uns daher auch im Winter nicht und zur Neujahrszeit sieht man fast immer an den Ecken der Hauptstraßen wahre Veilchenberge. Wer nun kaiserlich gesinnt ist, oder Herr oder Dame, trägt alsdann stets einen Veilchenstrauß. Nur im Faubourg St. Germain kauft man keine Veilchen, denn dies unschuldige, bescheidene Blumchen ist längst in Paris ein politisches Abzeichen geworden, es ist die kapetinische Blume, wie die rote Nelke die königliche legitimistische. Schon mehrmals hat ein Veilchenstrauß in Paris eine wichtige Rolle gespielt — gar einmal eine Kaiserkron gewonnen.

Im Sommer 1856 war in einer Villa am Seineufer in Passy, wo sich Kaiserin Eugenie aufhielt, eine glänzende Familie versammelt, gar oft Vornehme und zahlreiche Gesellschaft. Die Herzogin, eine liebenswürdige Dame und ihre beiden Töchter an Schönheit und Geist gleich ausgezeichnet, waren gemütlich an. Manchmal war es bald große Bewegung in den schimmernden Sälen und die ganze Versammlung schaute und horchte auf einen zwanzigen Mann, der dort am Kamine mit der Frau des Hauses scherzte, den Damen verbindliche Worte sagte oder auch in einen plaudernden Männerkreis trat, wo ihm Alles ehrerbietig Platz machte. Wenn er sprach, wurde es mäuschenstill im Saal, wie wenn ein König da wäre. Dieser Mann trug einen einfachen schwarzen Frack, wie die andern Herren, aber auch ein kleines silbernes Sternchen auf der linken Seite, halboffenbar, als wenn es nicht sehen lassen dürfte. Die unbeholfenen Lakaien bückten sich verlegen fast bis zur Erde, wenn sie ihm Eis oder Limonade präsentirten und nannten ihn „Hoheit". Die übrigen Gäste sagten kurzweg: der Herr Präsident Louis Napoleon, denn er war es, kam zu immer häufigeren Besuchen in die Villa am Seineufer. Man merkte bald, daß diese Besuche zumeist der ältesten Tochter des Hauses galten und die Prinzeß Eugenie merkte es auch. Anfangs soll sich doch mit ächt spanischer Grandezza diese Huldigungen zurückgewiesen haben, obgleich sie von einem Manne kamen, den schon damals die Welt als den Erben des napoleonischen Kaiserthrones, wenn auch leise und kopfschüttelnd, bezeichnete. Aber der Prinz hatte auch in dieser Beziehung etwas von den Eroberungstalenten seines Oheims bekommen. Und eines Abends erschien die Prinzeß bei Gelegenheit eines glänzenden Festes im Hause ihrer Mutter, in einem schwarzen Veilchen-Toilette, wenn man so sagen konnte: Veilchen im Haar, Veilchenbouquets am Busen, Veilchen Kleines und in der Hand den historischen, bedeutungsvollen Strauß. Der Prinz verstand diese symbolische Sprache. Die Prinzeß hat seinen Heiraths-Antrag angenommen. (Forts. folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden am 28. Mai 1868.

Fruchtgattungen	höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	niederst. fl.	kr.
Kernen 1 Centner	—	—	36	—	—	—
Dinkel „	3	4	53	—	4	44
Haber „	5	7	5	—	4	53
Waizen 1 Simri	—	—	—	—	—	—
Gerste „	1	40	1	36	1	24
Roggen „	2	—	1	54	—	—
Ackerbohnen „	2	24	2	20	2	12
Welschkorn „	1	54	1	48	1	40
Wicken „	2	30	2	12	2	—
Erbsen „	—	—	—	—	—	—
Linsen „	—	—	—	—	—	—

Weinler.

Ich habe eine hochträchtige Kuh zu verkaufen und bemerke noch, daß etwaige Liebhaber unter drei Wahl haben. G. Kübler, Ch. S.

Fahrtenplan der Remsthalbahn

vom 1. Juni 1868 an.

A. Stuttgart Nördlingen.

Stationen.	Bahnhof Personenzug. Morgens U. M.	Vormitt. U. M.	Personenzug. Nachmitt. U. M.	Abends U. M.	Personenzug. Abends U. M.
Stuttgart Abg.	5 10	10 10	1 45	5 50	9 —
Canstatt	5 19	10 23	1 58	6 3	9 12
Fellbach	5 33	10 41	2 16	6 21	9 30
Waiblingen	5 39	10 49	2 24	6 30	9 38
Endersbach	5 47	10 59	2 34	6 40	9 48
Grunbach	5 54	11 7	2 42	6 48	9 56
Winterbach	6 2	11 16	2 52	6 58	10 6
Schorndorf	6 10	11 25	3 2	7 9	10 16
Plüderhausen	6 19	11 35	3 12	7 19	10 26
Waldhausen	6 25	11 43	3 20	7 27	10 34
Lorch	6 34	11 54	3 31	7 38	10 45
Gmünd	6 51	12 13	3 52	7 59	—
Aalen	7 42	1 23	4 58	9 76	—
Wasseralfingen	7 46	1 32	5 6	9 13	—
Goldshöfe	8 —	1 53	5 22	9 29	—
Bopfingen	8 26	2 50	6 8	10 17	—
Nördlingen Ank.	8 55	3 15	6 30	10 40	—

B. Nördlingen Stuttgart.

Stationen.	Personenzug. Morgens U. M.	Personenzug. Morgens U. M.	Personenzug. Morgens U. M.	Personenzug. Vormitt. U. M.	Bescht. Personenzug. Nachmitt. U. M.	Bescht. Personenzug. Abends U. M.
Nördlingen Abg.	5 35	—	—	11 50	6 55	—
Bopfingen	6 9	—	—	12 25	7 28	—
Goldshöfe	6 54	—	—	1 12	8 13	—
Wasseralfingen	7 3	—	—	1 21	8 23	—
Aalen	7 13	9 10	—	1 33	8 35	—
Gmünd	8 8	10 30	2 25	2 40	9 25	—
Lorch	8 20	10 50	2 39	2 47	9 38	—
Waldhausen	8 27	11 2	2 47	2 55	—	—
Plüderhausen	8 36	11 12	2 54	3 2	—	—
Schorndorf	8 42	11 35	3 7	7 14	10	—
Winterbach	—	11 47	3 14	7 22	10	7
Grunbach	—	12 —	3 22	7 30	—	—
Endersbach	—	12 13	3 30	7 38	10	21
Waiblingen	—	12 35	3 44	7 52	10	33
Fellbach	—	12 47	3 51	8 —	10	40
Canstatt	—	12 —	4 5	8 15	10	52
Stuttgart	9 40	1 25	4 15	8 25	11	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 kr.

№ 45. Samstag den 6. Juni 1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach einer Anzeige der Oberamtspflege vom 28. v. M. sind die Gemeindepflegen nachstehender Orte mit ihren Lieferungen an Staatssteuer auf besagten Tag im Rückstand geblieben und zwar: Schorndorf mit 2201 fl., Aspergle 100 fl., Bältmannsweiler 247 fl., Beutelsbach 832 fl., Geradstetten 216 fl., Grunbach 119 fl., Hebsack 82 fl., Hegenlohe 153 fl., Hohengehren 94 fl., Oberurbach 461 fl., Schlichten 211 fl., Schnaith 100 fl.

Die Ortsvorsteher werden Sorge tragen, daß diese Rückstände in Bälde abgeliefert werden, damit die Amtspflege in Stand gesetzt wird, ihren Rückstand zur Staatskasse mit 3651 fl. 54 kr. abtragen zu können.

Schorndorf, den 3. Juni 1868.

K. Oberamt. Zais.

Revier Rudersberg.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Montag den 6. Juli d. J. Morgens 9 Uhr wird über die Beifuhr von

125 Klafter buchenen Scheiter aus dem Staatswald Hansdobel,
25 „ „ „ „ „ Mittl. Burgholz,
60 „ „ „ „ „ Burgsteig,
13 „ „ „ „ „ Glasklinge,
und 22 „ „ „ „ „ Renzenbühl

auf die Eisenbahn-Station Schorndorf die Abstreichs-Verhandlung in der Revieramtskanzlei dahier vorgenommen werden, und ladet man hiezu tüchtige Fuhrleute ein.

Rudersberg, den 2. Juni 1868.

K. Revieramt.
Völter.

Gerichts-Notariat Schorndorf.

[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.] Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.

in Schorndorf:

Realtheilung des Joh. Friedr. Grieb, Weing.,
dto. der Catharina Heß von Zumhof, welche sich bei Wilhelm Heim hier aufhielt,
dto. der Catharina Elisabetha Weidner ledig,
dto. der Michael Maier, Webers Wittwe,
Nachträgliche Eventualtheilung der verst. Gattin des Herrn Gottlob Immanuel Veil, Kaufmanns bei der Kirche.

In Haubersbronn:

Eventualtheilung der Frau des alt Friedrich Gläßle,
Realtheilung des Jacob Hild, gew. Wittwers.

In Oberurbach:

Freiwillige Vermögens-Uebergabe der Michael Weidler, Bauers Wittwe, Cath. geb. Schiek,
Realtheilung der Jacob Bauer, Schuhmachers Wittwe, Anna Maria, geb. Oettle,
dto. des Johannes Bauder, Bauers und ref. Gemeinderaths,
dto. des Joh. Georg Zehender, Clos. Weing.,

In Steinenberg:

Realtheilung der Jacob Kunzi, Weingärtners und Holzhauers Wittwe, Maria Catharina, geb. Pfäffle.

In Unterurbach:

dto. des Johann Georg Fischer, ledig, gewes. Pflegsohn des Jos. Munz, Gemeinderaths,
dto. des Carl Kämm, früheren Haus-Verwalters in Stuttgart,
dto. des Gottl. Marx, gewes. Weingärtners.

Am 3. Juni 1868.

K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Miedelsbach.

Danksagung.

Nachdem die hiesige Einwohnerschaft bei der Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft durch Vermittlung des Agenten Jacob Nuding von Oberurbach eine bedeutende Summe an Mobilien versichert hatte, so ließ dieselbe der hiesigen Gemeinde eine zweirädrige — von Jos. Bedume in Aachen gefertigte Druckfeuerspritze von schöner Konstruktion und ausgezeichneter Leistungsfähigkeit im Werthe von 110 Thaler als Geschenk franco zukommen, wofür wir der verehrlichen Gesellschaft auf diesem Wege unsern innigsten Dank darbringen.

Den 1. Juni 1868.

Gemeinderath.

Vorstand
Bühner.

Knauß.
Ehmann.
Knauß.
Bühner.
Stirm.

Winterbach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd mit den Parzellen Engelberg und Manolzweiler wird auf 3 Jahre am

Samstag den 13. d.
Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Juni 1868.

Schultheißenamt.
Seyfried.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Dienstag den 9. dieß, Nachmittags 2 Uhr,

den Heugras-Ertrag von
5 Morgen 1234 Rth. Garten bei der Urbacher
und
2 Morgen 1 Vrtl. 15 Rth. Garten bei der untern Mühle
im Aufstreich verkaufen.

Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der untern Mühle einzufinden.

Den 5. Juni 1868.

Hospitalpflege. Lanz.

Privat-Anzeigen.

Gewerbe-Verein.

Heute Abend 7½ Uhr
ist Zusammenkunft im Sterngarten.
Gegenstand der Berathung:
die Gewerbe-Ausstellung in Hall.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag den 6. Juni
Abends 8½ Uhr
Versammlung in der
Krone.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Den verehrlichen Bewohnern in der Stadt und auf dem Lande zeige ich hiemit ergebenst an, daß zwei berühmte Tapeten-Fabriken ihre

Muster-Karten

zur gefälligen Einsichtnahme bei mir niedergelegt haben. Dieselben enthalten eine überaus reichhaltige Auswahl und sind darin die schönsten Tapeten zu den billigsten Preisen angezeichnet, sowie auch

Rouleaux

sammt Stangen, Scheiben, Bankstift u. s. w.

Hiebei erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß ich zur Ausführung der Tapezierarbeit hier und auswärts, bei solider und billiger Arbeit, jeder Zeit bereit bin.

März, Sattler u. Tapezier.

Neue Matjes-Häringe,

frisch angekommen, sind zu haben bei

Carl Schmid
am Bahnhof.

In der Nacht vom Pfingstfest auf den Pfingstmontag wurde mir eine neue Leiter vom Hause weggenommen. Wem dieselbe zu Gesicht kommen sollte, wolle mich davon in Kenntniß setzen; strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Jobs. Klingenstein.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr.

in den beiden hiesigen Apotheken.

D. P. Zusammenkunft Samstag den 6. Juni Abends 8 Uhr in der Krone.

Wegen wichtiger Fragen zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Schorndorf.

Borax-Seife

— angefertigt nach Herrn Ober-Med.-Rath Plieninger —
vorzügliches Toiletten-Mittel zur Erhaltung und Beförderung einer reinen und hellen Haut. Das Stück 15 kr.

Theer-Seife

vorzügliches Mittel gegen Haut-Ausschläge, Flechten ꝛc. das Stück 15 kr.

Niederlage: in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seine Wohnung bei Frau Kaminfeger Raus Wwe. verlassen hat und nun bei Hrn. Manz zum Adler eingezogen ist und empfiehlt sich dem verehrten Publikum mit schöner und guter Arbeit.

Achtungsvoll

Gottlieb Kurz,
Schuhmacher.

Sägmüller Schmid hat aus seiner Pfleiderer'schen Pflegschaft verkauft:
1 Morgen 19 Ruthen Wiesen im Ramsbach um die Summe von 500 fl.
und kommt solche
Montag den 8. Juni
Nachmittags 2 Uhr
wiederholt und zum letzten Mal auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch den 10. Juni ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare

zu haben.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat einen schwarzen mittelgroßen 1½jährigen Hund (Leonberger Race) zu verkaufen.

Christ. Breuninger.

Den Heuertrag
von 3⅜ Morgen im Siechenfeld bei der untern Remsbrücke verkaufe ich auf dem Platz am nächsten
Montag Nachmittags 3 Uhr
und von 1½ Morgen in der Silberhalde bei der äußern Oelmühle um 3½ Uhr.

Aldinger.

1⅝ Morgen Heugras, Baumgut am Schafwasen, hat noch zu verkaufen

Th. Kestner.

Das Heugras von 1 Morgen Baumgut verkauft

Carl Arnold
am untern Thor.

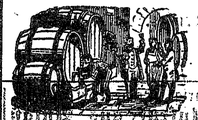
Den Gras-Ertrag
von ca. 1½ Viertel Baumgut im Hof, sowie den Ertrag von ca. 1 Viertel hohen Klee ebendaselbst hat schnittweise oder auf den ganzen Sommer zu verpachten

C. Mildenberger.

Von 2 Wiesen je ¾ hat das Heugras aus der Kraft'schen Pflegschaft zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich am
Samstag den 13. d.
Nachmittags 4 Uhr
in meinem Hause einfinden.

Der Pfleger
J. Ziegler.



Auch sind 25 Eimer sehr guter Most zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an Obigen wenden.

Das Heugras von ¼ Morgen auf der untern Au hat zu verkaufen

J. Ziegler, Kupferschmied.

Das Heugras
von 1 Morgen Wiesen im Ramsbach,
2 „ „ auf der Au,
1⅛ „ „ im Hammerschlag
verkauft

Sattler Kraiß Wittwe.

Joh. Strobel's Wittwe hat das Heu- und Oehmdgras von einem Stückle zu verkaufen.

Den Heugras-Ertrag
von 1 Morgen Wiesen auf der Au hat zu verkaufen

Johannes Binder.

Das Heugras
von 1 Morgen auf der Au und vom 3 Viertel im Konnenberg verkauft

Christian Ziegler,
Sattler.

Von 1 Morgen Wiesen hat das Heugras zu verkaufen

Christian Huß.

Bäcker Pfleiderer Wittwe verkauft das Heugras von 1 Morgen Wiesen und von ¾ Baumgut im Kreeben.

Heugras 3 Viertel und 6 alten Ruthen verkauft

Ludwig W. Strähle, Schmiedmstr.

Das Heugras von ½ Morgen Wiesen nebst einem Baumwasenstückle hat zu verkaufen

Euchner's Wittwe.

Das Heugras von 3 Viertel Wiesen hat zu verkaufen

Dorothea Hottmann.

1 Viertel Heugras hat zu verkaufen

Schullehrer Kohler's Wwe.

Schorndorf.

3 Viertel 15 Ruthen Wiesen auf der untern Au verkauft mit dem Gras-Ertrag unter billigen Zahlungs-Bedingungen

J. F. Haas.

Friedrich Veil, Rothgerber hat einen Raum zu 4 Wagen Heu zu verpachten.

Einen Platz zu Futter hat zu vergeben

H. Raithel, Büchsenmacher.

Eine Bühne zu Futter hat zu vermiethen

Käser Entenmann's
Wittwe.

Einige Wagen Dung
hat zu verkaufen

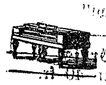
Bäcker Krämer.

Weiler.

Ein ordentlicher Knecht findet bis Johanni eine Stelle bei

Carl Palm.

Weiler.



Einen noch gut erhaltenen Flügel hat um den festen Preis zu 25 fl. zu verkaufen

Carl Palm.

Ein geräumiges Logis hat bis Jakobi an eine geordnete Familie zu vermiethen

J. Fr. Kieß, Seifensieder.

Weiler.

Regine Schwarz, ledig, hat am Weiler Bänkle von 1 Morgen Wiesen das Heugras zu verkaufen.

Wangen,
Oberamts Göppingen.

Farren-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft, da seine Pachtzeit diesen Monat zu Ende geht, seine 4 zur Zucht taugliche Simmenthaler Farren, der ältere 2½ Jahr alt und 2 gelbrothe ¼ Jahr alt; für guten Ritt und Frömmigkeit kann garantirt werden.

Farrenhalter Böhringer.

Oberurbach.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

Jakob Frank.

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

kostet ein halbes, 4 Thaler ein ganzes Original-Loos (nicht mit den verbotenen Prämessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantirten großen

Geld-Verloosung!

Das Spielen in Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuß. Regierung gesetzlich erlaubt. Schon am 11. u. 12. Juni d. J. findet die Gewinnziehung statt, und werden nur Gewinne gezogen im Betrage von

1,127,700 Thlr.

worunter Haupttreffer, als event. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 2 à 4000, 2 à 3000, 2 à 2,500, 4 à 2000, 6 à 1500, 105 à 1000, 3 à 500, 125 à 400, 5 à 300, 155 à 200, 229 à 100, 11450 à 47 Thlr. Pr. Crt. etc.** zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge von Rimessen begleitet, oder mittelst Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und sende nach vollendeter Ziehung die amtlichen Listen nebst Gewinngelder prompt zu.

Man wende sich direkt an

A. Goldfard,
Staats-Effecten-Handlung
in Hamburg.

Sonntag haben

Back-Tag

Kriegg. Speidel. Hoffe.

Samstag.

C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.

Ein Kulmbach'sches

Pianoforte

von früherer Bauart wird billig verkauft. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Augsburger Staatsprämien-Obligationen** ist von der **Königl. Würtembergischen Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!"

Grosse Capitalien-Verloosung von über 5 Millionen.

Beginn der Ziehung am **12ten Juni d. J.**

Nur 4 Thlr. oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** kostet ein **vom Staate garantirtes** wirkliches **Original-Staats-Loos** (nicht von den verbotenen Prämessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des **Betrages oder gegen Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt**-Gewinne betragen 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000, — 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000, 2 à 7500, 2 à 6250, 4 à 5000, 6 à 3750, 105 à **2500**, 5 à **1250**, 125 à 1000, 5 à 750, 155 à 500, 229 à 250, 11450 à 117 u. s. w.

Gewinngelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung **prompt und verschwiegen.**

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland** die **allerhöchsten** Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103000, 100,000 und jüngst **am 14. Mai schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt.**

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.
Bank- und Wechsel-Geschäft.